



An den Grossen Rat

22.5230.02

BVD/P225230

Basel, 6. Juli 2022

Regierungsratsbeschluss vom 5. Juli 2022

## Schriftliche Anfrage Stefan Wittlin betreffend «Verbesserung der Aufenthaltsqualität an der Rheinpromenade Elsässerrheinweg»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Stefan Wittlin dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Die vor wenigen Jahren neu erstellte Rheinpromenade Elsässerrheinweg stellt eine attraktive Verbindung zwischen Basel und Huningue dar und ist ein beliebter Naherholungsraum. Der Weg ist auf den rund 500 Metern, in denen er auf Schweizer Boden verläuft, aufwändig gestaltet und in zwei Ebenen gegliedert. Oben verläuft der Promenadenweg mit einer Mindestbreite von vier Metern, konzipiert als Durchgangsweg für Fussverkehr und Velofahrende. Unten als sogenannter Bermenweg, ein reiner Spazierweg, nur gut einen Meter oberhalb des durchschnittlichen Rheinpegels gelegen. Dieser würde auch zum Verweilen einladen. Leider besteht auf dem gesamten Bermenweg aber keine einzige Sitzgelegenheit und auch der brüstungsfreie Randabschluss zum Ufer ist aufgrund seiner Beschaffenheit nicht als solche geeignet.

Gemäss Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Ratschlag 10.0949.01 «Neue Rheinuferpromenade vom St. Johannis-Park bis nach Huningue (F)» werde der Bermenweg bei Hochwasser geflutet, während der Promenadenweg über der Grenze des Jahrhundert-Hochwassers liege. Weiter rheinaufwärts sind auf vergleichbarem Höhenniveau regelmässig Sitzgelegenheiten angebracht, beispielsweise auf den Uferwegen entlang des St. Johannis-Rheinwegs oder des St. Alban-Rheinwegs. Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurde der Bermenweg am Elsässerrheinweg seit seiner Erstellung überflutet? Wenn ja, wie oft?
2. Wurde das Mobiliar an anderen Uferbereichen bei deren Überflutung relevant beschädigt?
3. Zeigt sich der Regierungsrat bereit, zur Aufwertung des Bermenwegs Sitzgelegenheiten zu montieren, die entweder hochwasserresistent sind oder bei einem drohenden Hochwasser einfach demontiert werden können?
4. Zeigt sich der Regierungsrat bereit, die rohen Steinoberflächen an der Uferkante so nachzubearbeiten, dass sie als Sitzgelegenheit tauglich werden?
5. Sieht der Regierungsrat Möglichkeiten, die Oberfläche des vollflächig asphaltierten Bermenwegs partiell zu entsiegeln? Gäbe es zudem die Möglichkeit einer Begrünung, die auch in Hochwassersituationen standhalten kann.

Stefan Wittli»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Wurde der Bermenweg am Elsässerrheinweg seit seiner Erstellung überflutet? Wenn ja, wie oft?*

Der Bermenweg am Elsässerrheinweg wird bei einem hohen Pegelstand des Rheins überflutet. Dies tritt statistisch gesehen und bestätigt von den bisherigen Erfahrungen alle 2-3 Jahre auf.

2. *Wurde das Mobiliar an anderen Uferbereichen bei deren Überflutung relevant beschädigt?*

Ja, das Ausmass der Beschädigung ist jedoch stark abhängig von der Dauer der Überflutung und den Strömungsverhältnissen. Mittreibendes Schwemmgut wie Baumstämme können das Mobiliar stark beschädigen.

3. *Zeigt sich der Regierungsrat bereit, zur Aufwertung des Bermenwegs Sitzgelegenheiten zu montieren, die entweder hochwasserresistent sind oder bei einem drohenden Hochwasser einfach demontiert werden können?*

Eine Montage von hochwasserresistenteren Sitzgelegenheiten an geeigneten Stellen am Bermenweg ist grundsätzlich möglich. Diese müssen mit dem Gestaltungskonzept des gesamten Ufers in diesem Abschnitt abgestimmt sein. Der Regierungsrat lässt zu Gunsten der Aufenthaltsqualität am Bermenweg die Machbarkeit von hochwasserresistenteren Sitzgelegenheiten prüfen und im Anschluss daran allenfalls entsprechende Massnahmen umsetzen.

4. *Zeigt sich der Regierungsrat bereit, die rohen Steinoberflächen an der Uferkante so nachzubearbeiten, dass sie als Sitzgelegenheit tauglich werden?*

Mit zusätzlichen Sitzmöglichkeiten entlang der Mauer könnte die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Hingegen soll die Beschaffenheit der Steine nicht verändert werden, weil damit sehr hohen Kosten verbunden wären. Sollte sich nach der Ergänzung von Sitzgelegenheiten zeigen, dass der Bedarf an Sitzgelegenheiten noch nicht erfüllt ist, so wäre der Regierungsrat bereit, die Umsetzbarkeit und die anfallenden Kosten für die Nachbearbeitung der Steine an der Uferkante abzuklären.

5. *Sieht der Regierungsrat Möglichkeiten, die Oberfläche des vollflächig asphaltierten Bermenwegs partiell zu entsiegeln? Gäbe es zudem die Möglichkeit einer Begrünung, die auch in Hochwassersituationen standhalten kann.*

Die Thematik zur Findung von Möglichkeiten zur Entsiegelung von grossflächig asphaltierten Bereichen wird bereits im Zuge des Stadtklimakonzepts bearbeitet. Eine Entsiegelung des gesamten Bermenweges wird aufgrund der Hochwassersituation, aber auch der Nutzbarkeit für alle als kritisch angesehen.

Eine Begrünung mit Bäumen ist aufgrund der im Untergrund noch bestehenden Infrastruktur (ehemaliges Hafenaerial) auf dem Bermenweg technisch nicht umsetzbar.

Zudem hat der Regierungsrat bereits einen Kredit gesprochen, um den Elsässerrheinweg im nächsten Jahr mit über 100 neuen Bäumen und Kletterpflanzen zusätzlich zu begrünen und Asphaltflächen auf der Promenadenebene zu entsiegeln.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin